

pflanze, geht im Spätherbst tiefer in die Erde und verbringt erstarret dort den Winter. Im Frühling kommt sie wieder höher bis zum obern Theil des Wurzelstockes, legt hier gegen Mitte Mai das Puppenlager an, ist bis gegen Mitte Juni Puppe und gibt den Falter von da ab bis Anfang Juli. Meine Notizen bezeichnen als frühesten Termin des Ausschlüpfens den 19. Juni und als spätesten den 2. Juli. Mir scheint diese Art weniger den Belästigungen der Ichneumoniden ausgesetzt zu sein, möglich, dass die stete Lebensweise in der Erde das ihrige dazu beiträgt. Die Raupe lässt sich, da sie einen weichen, leicht theilbaren Stengel bewohnt, gut beobachten, jede Verletzung des Ganges in der Wurzel wird bald wieder zugesponnen und die Futterpflanze vegetirt bei einiger Feuchtigkeit im Sande sehr gut weiter. Ich grabe die besetzten Pflanzen sammt der Wurzel aus, pflanze sie im Garten an eine beliebige sonnige Stelle und bringe sie im Mai in eine leere Puppenschachtel, welche etwas feuchten Sand enthält, wo ich die weitere Entwicklung abwarte. Will man ausgewachsene Raupen haben, so wähle man etwa das Ende des April zum Aufsuchen derselben.

(Schluss folgt.)

Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornia.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Pelidnota Mac. L. zeigt die Stirne vollständig mit dem Kopfschild verbunden, ebenso *Parastasia* Westw. und *Rutela* Latr., bei denen der Kopfschild sich erheblich nach vorn verschmälert, während Stirne und Kopfschild durch eine trennende Naht auseinander gehalten sind bei *Arcoda* Leach und *Cotalpa* Burm. Die Ränder des Kopfschildes sind allenthalben, am deutlichsten und stärksten am Vorderrand behaart. *Aprosterna* Hope, das ich hier anreihen möchte, besitzt ein ganz kurzes Labrum, *Anomala* Meg. ein ausgehöhltes und an der Spitze noch ausgerandetes Kinn, *Phyllopertha* Kby. einen sehr stumpf abgerundeten Kopfschild, diesen schliesst sich *Anisoplia* Meg. mit gegen das Vorderende verschmälertem Kopfschild, der sich schliesslich noch schwach umbiegt, an. Ziemlich gerade am Vorderrand und mässig aufgebogen ist letzterer bei *Platycoelia* Burm., ebenso bei *Strigoderma* Dej. mit nur schwach aufgeworfenem Rand. Einem einfach vorn abgestutzten Kopfschild begegnen wir bei *Chalepus* Mac. L., einem Nord- und Südamerika bewohnenden Genus und bei *Oryctoderus* Boisd., einem vorn lang zugespitzten Kinn bei *Democratus*

Burm.; bei *Cyclocephala* Latr. kommt ein rüssel-förmig verlängerter Kopfschild zur Geltung. Höcker- und Hornbildungen des Kopfschildes finden sich bei einer ganzen Reihe von Gattungen; meist sind sie aber nur bei dem männlichen Geschlecht von Bedeutung, während sich bei dem weiblichen Geschlecht oft nur Spuren von solchen zeigen. Hierher gehören *Oryctomorphus* Guér., *Oryctes* L., *Dasygnathus* Mac. L., *Megaceras* Kby., *Xyloryctes* Hope, bei *Pentodon* Hope treten 1 bis 2 stumpfe Höcker auf. In einer weiteren Reihe pflanzen sich Höcker und Hörner auch auf das weibliche Geschlecht fort, ohne indess die Ausdehnung der männlichen Abzeichen zu erreichen, z. B. bei *Actinolobus* Westw., *Trioplus* Burm., *Phileurus* Latr., *Cryptodus* Mac. L., letzteres mit winzigem Labrum die Zahl der Höcker und Hörner wechselt zwischen 1 und 3. Mächtige, theils wag-, theils senkrecht stehende Hörner finden sich bei den Männchen von *Chalcosoma* Hope, *Golofa* Hope, *Megasoma* Kby., *Eupaterius* Burm., deren Weibchen statt der Hörner nur mässige Höcker besitzen. Ein lang gebogenes, vorn spitziges Horn hat *Pantodinus* Burm. Dem vorn nur leicht ausgerandeten Kopfschild bei *Trichius* F. steht ein stark ausgerandetes in *Gnorimus* Enc., *Valgus* Scriba und *Stegopteris* Schaum. gegenüber, bei *Inca* Encycl. tritt im männlichen Geschlecht ein abnorm gebildeter Kopfschild auf, 2 aufrechtstehende am Vorderrand gegen den Halsschild zurückgebogene Hörner, deren ganzer Innenrand, namentlich am Grunde stark bebartet ist, theilen den Kopfschild in zwei Hälften, bei den Weibchen steht an Stelle der Hörner eine mehr, weniger scharfe, dreieckige, pyramidale Form.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Nachrichten.

Ich bin in der angenehmen Lage die sehr erfreuliche Mittheilung machen zu können, dass ein wiederholt und von verschiedensten Seiten geäussert Wunsch nach Anlage einer Vereinsammlung seiner Erfüllung entgegen gehen kann.

Unser erhabener Protector und Ehrenpräsident Seine königliche Hoheit Ferdinand I Fürst von Bulgarien, Herzog von Sachsen haben mit fürstlicher Munificenz eine jährliche Subvention zu diesem Zwecke anzuweisen geruht, wofür ich bereits Namens des Vereins den gebührenden Dank erstattet habe. Die Sammlung, deren Einordnung, Katalogisirung und Conservation ich mich mit Vergnügen unterziehe, wird in meiner Wohnung auf-

gestellt werden und steht natürlich den Mitgliedern zur Benützung bei wissenschaftlichen Arbeiten, Vergleichen und Bestimmungen jederzeit zur Verfügung. Die Vereinsammlung soll sämtliche Insektenordnungen umfassen, bereits haben sich mehrere Mitglieder für den Fall, dass diese zu Stande kommt, privatim bereit erklärt, durch Schenkung von Doubletten einen Fond für die Sammlung zu bilden, möchten recht viele unserer Vereinsmitglieder diesem edlen Beispiel folgen. Da die Anschaffung mehrerer Schränke grosse Mittel in Anspruch nimmt, wird auch die etwaige Zeichnung kleiner Baarbeiträge, über welche, ebenso wie über Zuwendung von Material für die Sammlung im Vereinsblatt quittirt wird, dankbar angenommen. Im gleichen Lokal wird die Vereinsbibliothek zur Aufstellung gelangen und hier appellire ich an die Freigebigkeit der Mitglieder, sicher sind sehr viele derselben in der Lage, dieses Schmerzenskind aus der Taufe zu heben. Die Gesuche um leihweise Ueberlassung von Literatur mehren sich von Monat zu Monat und ich kann leider den wenigsten entsprechen; immerhin ist es ein sehr erfreuliches Zeichen, dass die Nachfrage wächst, indem sie ein warmes, wissenschaftliches Interesse voraussetzt.

Fritz Rühl.

Anmeldungen neuer Mitglieder.

Folgende Herren:

Alexander Robausch, k. k. Bahnamtskassier,
Bregenz a. Bodensee.
Eduard Härter, grossherz. Reallehrer in Alsfeld,
Hessen.

Inserate

Wer von den geehrten Herren Mitgliedern würde sich an der Anschaffung eines Adressenbuches der Sammler und Naturalienhändler der ganzen Welt (Preis 15 Mk.) beteiligen wollen.

Gefl. Adressen an Rektor Grützn er, z. Z. in Oberpitschen bei Fraustadt (Posen).

Neben den in Nr. 1 des Vereins-Blattes offerirten Gegenständen sind bei Bestellungen im **Mindestbetrage von 4 Mark** in beliebiger Anzahl abzugeben:

Calosoma sycophanta Käfer à	20 Pf.
" " Larven à	80 Pf.
(lebend oder gut präparirt),	
Aromia moschata Käfer	15 Pf.
Anomalon circumflexum Fliege gespannt	80 Pf.
Phygadeon piniperdae Fliege gespannt	60 Pf.
Ophion merdarius Fliege gespannt	70 Pf.
Pimpla Masii Fliege gespannt	60 Pf.

Wohnungsthier und Cocons der letztern 5 Arten à 20 Pf.

Karl Lang, Bayreuth,
Schulstrasse 81.

Abzugeben

folgende Arten. Preise in Reichspfennigen.

Puppen: Sat. pyri 50, spini 40, processionea 10 per Stück.

Eier: Bomb. quercus, quercifolia per Dtzd. 10, ganze Eiergelege von B. neustria à 10.

Coleopteren: Anisoplia lata 5, austriaca 10, Clytus speciosus 20, Lethrus cephalotes 15, Rosalia alpina 25, Purpuricenens Kochleri 30, Doreadion aethiops 20, pedestre 10, fulvum 5, v. atrum 20 per Stück, ferner 50 Stück grössere Carabus-Arten, undeterminirt, durchschnittlich per Stück 15, im Tausch doppelt gerechnet.

Karl Kelecsényi, Tavarnok,
Hungaria.

Abzugeben:

Eier eventuell Rüpchen von Troch. apiforme Dtzd. 10 Pf.

Eier von Emydia striata	20 Pf.
Gnophria quadra	20 Pf.

Porto 10 Pfg. **Franz Horn**, Tschemin
bei Tuschkau, Böhmen.

Habe 10 bis 20 Exemplare des seltenen **Rhopalopus insubricus** à 20, im Tausche oder gegen Baar abzugeben, so auch von Caraben noch:

10 Exempl. Carabus Parreyssi	à 10
20 " " bucephalus	4
20 " " liburnicus	4
20 " " croaticus	10
10 " " azureus	10
50 " " eatenatus	4

Ferner:

10 Cicindela affinis	3
20 Anophth. likanensis	20
20 " Kiesenwetteri	20
10 Molops Hopfgarteni	5
10 " longipennis	20
10 Ceruchus chrysomelinus	25
20 Gnorimus variabilis	5

Entsprechenden Rabatt gewähre gerne nach Uebereinkommen. Die Thiere sind frisch, noch ungespiest.

Eugen Dobiasch,

Naturhistorisches Atelier in Brusane,
Croatien.

Der **Entomologische Almanach** pro 1889 von Eugen Dobiasch ist soeben erschienen und ist vom Gefertigten gegen Einsendung von 3 Mark zu beziehen. Derselbe enthält u. A. zahlreiche interessante Artikel entomologischer Schriftsteller, Börsenberichte aus der Entomologienwelt, das **Adressenverzeichnis sämtlicher bekannter Entomologen** und die **neue** Liste des Gefertigten.

Eugen Dobiasch, Naturhistorisches Atelier,
in Brusane, Croatiaen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Vereins-Nachrichten. 67-68](#)